



Wir, die Pfadfinderinnenschaft St. Georg, Diözesanverband Aachen, haben in der Eifel und zwar in Kall / Krekel ein Selbstverpflegerhaus. Dieses Haus gehört nicht einzelnen Leuten, sondern **allen** Wichteln, Pfadis, Caravelles, Rangern, LeiterInnen und MitarbeiterInnen unseres Verbandes.

Leider können hier aber nicht alle Gäste übernachten. Bisher haben wir nämlich keine Räumlichkeiten, um Behinderte, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, hier zu beherbergen.

Aus diesem Grund möchten wir einen Anbau errichten, in dem sich u. a. Schlafräume für RollstuhlfahrerInnen befinden.

Des weiteren soll auch der Altbau umgebaut werden. Hier ist geplant, die Küche erheblich zu vergrößern, so dass zum einen hier mehr Kinder gleichzeitig kochen können, zum anderen aber auch Menschen, die im Rollstuhl sitzen, in der Küche arbeiten können. Bei größeren Gruppen hat sich herausgestellt, dass unsere Tagesräume oft zu klein sind. Deshalb möchten wir auch diese Räume vergrößern.

All diese Maßnahmen kosten natürlich viel Geld. Einen großen Teil hoffen wir über Zuschüsse finanziert zu bekommen. Natürlich muss aber auch unser Verband einen Teil der Kosten sei es durch Geldspenden oder durch Eigenleistung -selbst erbringen.

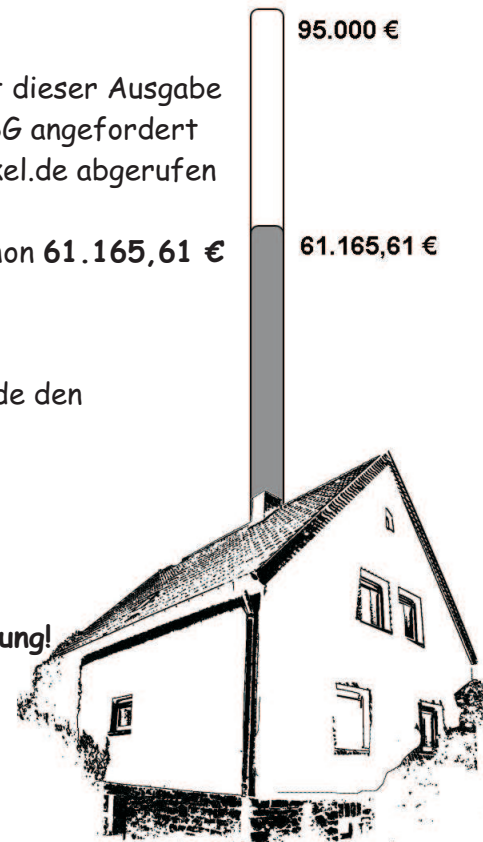
Seit dem letzten Erscheinen der Krekel News hat sich der Schornstein an unserem Haus schon etwas verändert. Bei einer Gesamtbausumme von 950.000 € muss unser Verband mindestens 10% (95.000 €) als Eigenmittel nachweisen. Zum Nachweis dieser Summe können auch langfristige Spendenzusagen geltend gemacht werden. Das heißt, regelmäßige jährliche Spenden mit einer zugesicherten Mindestlaufzeit von 5 Jahren, sind uns herzlich willkommen und werden von der Bank wie Eigenkapital akzeptiert.

Das hierfür nötige Formular liegt dieser Ausgabe bei, kann im Diözesanbüro der PSG angefordert werden oder über [www.haus-krekel.de](http://www.haus-krekel.de) abgerufen werden.

Von den 95.000 € sind bisher schon **61.165,61 €** erbracht worden.

Machen auch Sie mit Ihrer Spende den Barriere freien Umbau von Haus Krekel möglich.

**Allen Spendern ein herzliches Dankeschön für ihre Unterstützung!**



Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle

# Aktionen für Haus Krekel

**Pfandglassammelaktion**

**Reibekuchen-Verkauf**

**Sponsoren Wandern**

**Schulprojekt  
"Gewaltprävention"**

**Sommerfest  
für Krekel**

**Big Walk**

**Ehemaligentreff**

**PEMS  
Pfadfinderische Erlebnispädagogik  
mit SchülerInnen**

**Rock für Krekel 2006**

**Autowaschaktion 2005**

**Blutspenden**

**Danke - Schön - Fest  
für alle Krekel - Spender**

**Herr Schultze & Herr Schröder**

Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle

Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle

## **Fleißige Hände wirbeln in Krekel**

Einiges ist passiert im Haus Krekel im Jahre 2007. Auf drei Arbeitswochenenden schufteten wieder Helfer bis zur Erschöpfung für den Erhalt des Hauses Krekel.

So bekam schon in den ersten Tagen des Jahres der Essraum ein neues Gesicht mit einem neuen, frischen und frühlinghaften Farbton. Doch auch die restlichen Zimmer freuten sich über neue Farbe an den Wänden und im Laufe des Jahres bekamen immer mehr Stellen wieder frische Farben. Unter anderem auch das Außengeländer, was nun Rot-Weiß-Blau strahlt statt Rostbraun. Das wunderschöne Wetter im April kam den fleißigen Helfern sehr gelegen, denn so konnten auch die ersten sichtbaren Sturmschäden, die Kyrill hinterlassen hatte, beseitigt werden. Bewaffnet mit Axt, Spaten und Spitzhacke wurde der einen oder anderen Wurzel der Kampf angesagt. Diese quasi übermenschliche Kraft zeigte sich auch im Oktober wieder. Mit bloßer Körperkraft, scharfen Äxten und ohne motorisierte Technik, knickten bald zwei halbtote Fichten wie Streichhölzer. Als die Fichten dann lagen, konnte die Sonne auch wieder ungehindert auf die neuen, hell leuchtenden Hackschnitzel durchbrechen, welche fleißig mit der Schubkarre verteilt wurden. Auf jedem Wochenende mussten natürlich auch die regelmäßigen Arbeiten erledigt werden. Da waren wir schon froh, dass wir Menschen dabei hatten, denen Arbeiten, wie das Reinigen der Dunstabzugshaube oder der restlichen Küche, routiniert von der Hand gingen.

Doch auf das Jahr 2007 folgt unweigerlich das Jahr 2008 und so wissen wir mit hundertprozentiger Sicherheit, dass auch dieses Jahr wieder Arbeitswochenenden stattfinden werden, wo wir uns über all die fleißigen Hände freuen, die Krekel die Schönheitskuren bieten, die es verdient.

In großer Dankbarkeit und gut Pfad  
euer HK

Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle

Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle

## **Wir danken für ihre tatkräftige Hilfe bei den Arbeitswochenenden:**

Andrea Xhonneux  
Barbara Wieners  
Benni Richter  
Birgit Lauts  
Florian Bastek  
Heiko Mahnke  
Jan Xhonneux  
Janine Bremen  
Julia Helzle  
Kerstin Brand  
Lutz Reimer  
Manfred Xhonneux  
Maren Megow  
Margret von Thenen  
Marita Braun  
Markus Bellut  
Philipp Xhonneux  
René Xhonneux  
Thomas Swiontek  
Tim Xhonneux  
Sebastian Rzehak  
Simone Seifert

und natürlich ... Herr Hohn

Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle

Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle

## **Bericht des Stammes Rott**

Wie in den letzten Jahren schon, trafen sich auch im Jahre 2007 die fleißigen Leiterinnen und Leiter sowie Ehemalige des Stammes Rott, um zum Ende des Jahres noch mal für Krekel in Aktion zu treten.

Am 10.11.2007, beim St.-Martinszug in Rott, wurde wieder literweise Glühwein und heißer Apfelpunsch an die teilnehmenden Kinder und Erwachsenen verkauft. Diese Aktion gehört mittlerweile zum Martinsumzug dazu und findet immer viel Anklang.

Ein zweiter Einsatz der fleißigen Helferinnen und Helfer erfolgte dann beim Missionsbasar in Rott, der wie in jedem Jahr, am Totensonntag, 25.11.2007, stattfand. Hier hatten sich einige Frauen in den Wochen vorher getroffen, um Sternenlaternen und Filz-Tischlaternen herzustellen. Außerdem wurde noch Fensterschmuck gebastelt. Dies alles wurde zum Verkauf angeboten. Außerdem gab es natürlich wieder Waffeln, Kinderpunsch und Glühwein.

Melanie und Nadine zogen derweil im PSG-Gruppenraum die Kinder mit ihrem Bastelangebot in den Bann.

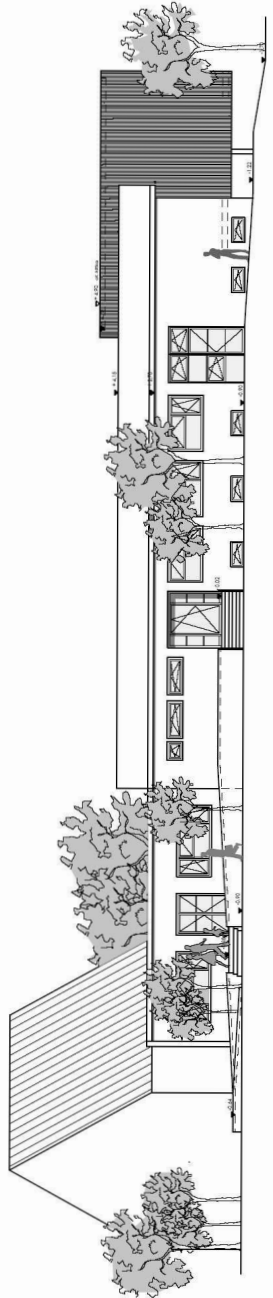
Ursel Molitors Backkunst fand ebenfalls viele Abnehmer: Plätzchen, Fruchtebrot aber auch selbst gemachte Marmeladen und Liköre wurden gerne gekauft.

Dank dieses Einsatzes konnten wir unseren Krekel-Schornstein wieder einmal zum Rauchen bringen und 141,00 € überweisen und auch Ursel Molitor stellte wieder einen ansehnlichen Betrag aus dem Verkauf ihrer Köstlichkeiten für Krekel zur Verfügung.

Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle

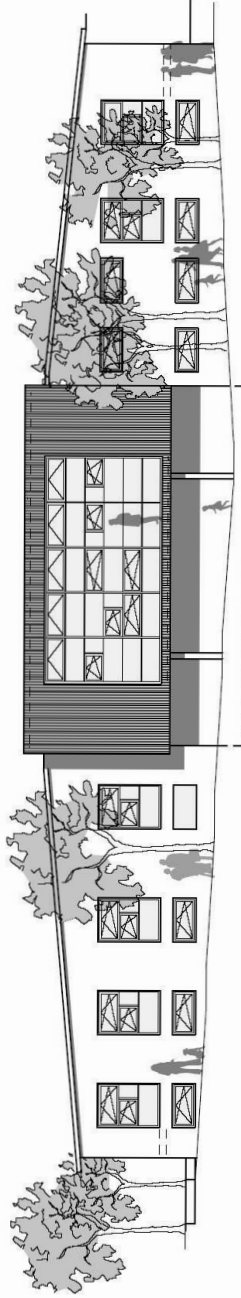
Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle

Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle



Ansicht Süd-West

# Krekel - Ansichten



Ansicht Süd - Ost

Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle

Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle

Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle

Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle

# Wir danken den Spendern:

Fam. Adler  
 der Alt-Aachener-Bühne  
 R. u. R. Bauer  
 B. Bertram  
 dem BdP  
 R. u. .G. Boehm  
 M. Braun  
 A. Byron  
 Dr. Dageförde  
 G. Dickmeis  
 T. Dreschmann  
 W. Drobig  
 der evangelischen Kirchen-  
 gemeinde Friedrichsdorf  
 EWV Eschweiler  
 Fam. Foerster  
 Fam. Freimuth  
 R. Goetzkes  
 B. Ganser  
 S. Graff  
 U. Groten

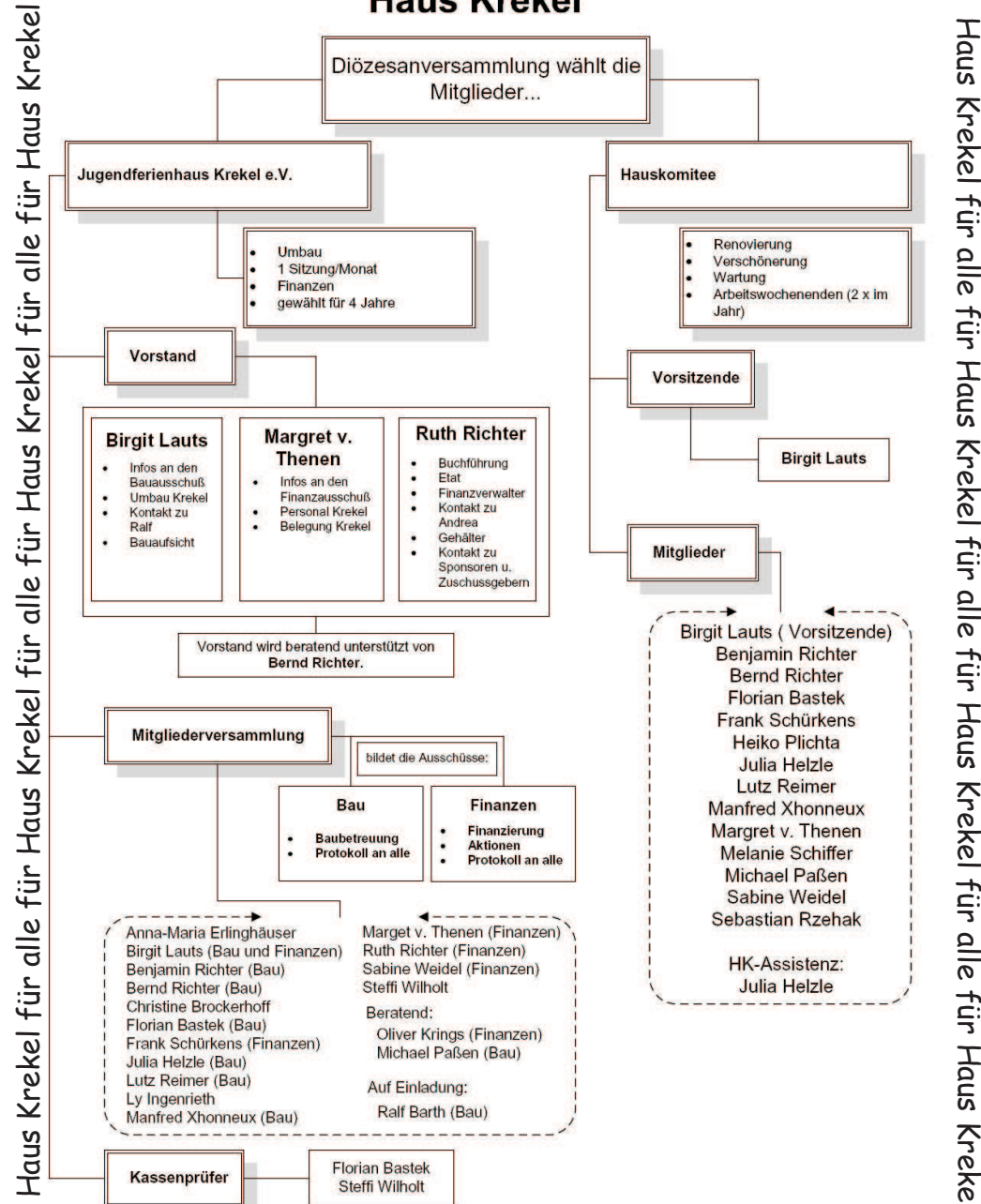
Fam. Habermann  
 E. Heining  
 A. Hermanns  
 F. u. B. Heucher  
 S. Hodiamont  
 M. Hoenes  
 W. u. M. Janning  
 A. u. K. Keubgen  
 J. Kessel  
 dem Kindermissions-  
 werk R.R.  
 dem Kiwanis Club  
 K. Kloep  
 U. Klüttgen  
 Dr. Kremer  
 R. Kuck  
 G. Kueppers  
 D. u. K. Kurz  
 M. Kutsch  
 N. Lengersdorf  
 H. Liegl

Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle

Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle



Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle  
**Haus Krekel**



Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle

Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle

# Spenden aus den Stämmen



Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle



Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle

# Rock im Bruch 2007

## Teil 1

Was aus einer verrückten Idee entstand, wurde zu der wohl größten Benefizaktion für Haus Krekel an der ich jemals beteiligt war.

Schon im Frühjahr begannen die Vorbereitungsarbeiten. Es gab ja auch jede Menge zu tun! Immerhin hatte noch niemand von uns jemals so eine Veranstaltung mit diesen Rahmenbedingungen vorbereitet. Daher stürzten sich vier engagierte PSGler ins Ungewisse.

Als erstes musste ein Ort und ein Datum gefunden werden. Und schon standen wir vor dem ersten Problem. Denn wir hatten eigentlich schon klare Vorstellungen vom Veranstaltungsort, aber einen Steinbruch zu finden, in dem an einem Samstag nicht gearbeitet wird und wo das Gelände keine Gefahr für die Besucher ist, war schwerer als gedacht. Denn übrig blieben nur still gelegte Brüche, die aber in dem von uns gewünschten Umkreis alle unter Naturschutz standen.

Dank der aufopferungsvollen Hilfe von Herrn Reidt hatten wir dann doch endlich Glück. Und so landeten wir schlussendlich auf dem Betriebsgelände der Eurovia und der BSR am Steinbruch Rüst bei Stolberg.

Überrascht wurden wir auch von der Suche nach Bands. Denn schon nach einem Monat quoll mein Postfach über von Bewerbungen von Bands. Aus allen Ecken Deutschlands meldeten sich Bands, die gerne bei uns spielen wollten. Sogar aus Österreich und Italien erreichten uns Mails.

Und somit kam der Tag von ROCK im BRUCH immer näher! Es fanden sich einige Sponsoren, die uns mit materiellen oder finanziellen Mitteln unterstützten.

Doch als wir nun da saßen und dachten "Na, eigentlich ging das jetzt alles viel zu glatt.", tauchten auch schon die ersten schwerwiegenden Probleme auf.

Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle

Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle

# Rock im Bruch 2007

## Teil 2

Denn wegen einer missverständlichen Ortsbeschreibung, gerieten Naturschützer in Aufregung. Auch dieses Betriebsgelände grenzte an einen ehemaligen geschützten Steinbruch. Und damit sahen einige die Ruhe für den brütenden Uhu gestört. Diese Sorgen ließen sich aber doch relativ schnell aus der Welt schaffen. Der Abstand zum Austragungsort der Veranstaltung war größer als von den Naturschützern angenommen.

Der Uhu sollte aber nicht das einzige Tier sein, was in einer vermeintlichen Gefahr vermutet wurde und so stand das Ende der Veranstaltung schneller vor der Tür als der Beginn.

Ein Jäger, dessen Jagdgebiet sich auch über das Betriebsgelände erstreckte, sah die Nachtruhe der sich dort befindlichen Tiere in Gefahr. Erst Anfang September bekamen wir endlich das lang ersehnte OK. Und endlich stand der Veranstaltung nichts mehr im Wege, was wir hätten ändern können.

Petrus ließ sich auch zu einem Sponsoring verleiten und bescherte uns das beste Wetter was man sich Mitte September vorstellen kann. Schon bei den Aufbauarbeiten am Freitag schien die Sonne und 200 Meter Bauzaun waren schnell aufgestellt. Doch der Samstag suchte wettermäßig seines gleichen und somit war ein Sonnenbrand vorprogrammiert.

Der ganze Aufbau lief wie am Schnürchen. Alle wussten, wo sie Anpacken mussten und im Nu standen die beiden LKW-Anhänger als Bühne bereit. Woschi, den wir für die Technik engagiert hatten, legte die einen oder anderen Kilometer an Kabel. Viele fleißige Hände aus Venwegen bauten die Verkaufszelte auf. Und die Leiterrunde des Stammes Verlautenheide beschäftigte sich mit Aufbau und Einrichten des Backstagezertes. Beeindruckend war die Anreise des Malteser Hilfsdienstes, der mit unzähligen Fahrzeugen anrückte und seine mobile Krankenstation aufbaute.

Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle für Haus Krekel für alle

